

Die alte amerikanische Weltordnung



Ulrich Menzel
am 17.5.2019 in der



**Universität
Zürich** UZH

ULRICH
MENZEL Die
Ordnung
der Welt



Suhrkamp

Die vier Güterarten

		Rivalität	
Ausschließ- barkeit		ja	nein
	ja	private Güter	Clubgüter
	nein	Allmendegüter	öffentliche Güter

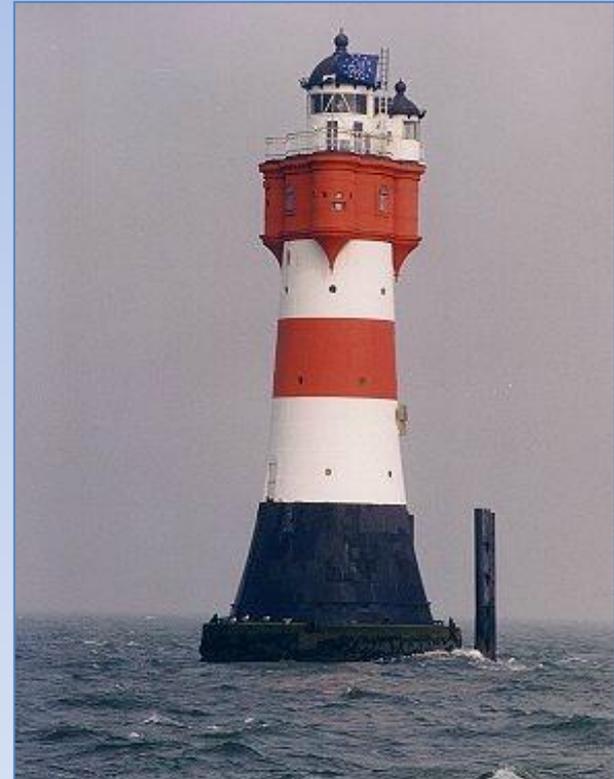
Innerhalb seiner Grenzen nimmt der Staat die Ordnungsfunktion durch die Bereitstellung öffentlicher Güter wahr und bestimmt die Regeln ihrer Nutzung.

Internationale öffentliche Güter

sind definiert durch:

1. Nicht-Ausschließbarkeit
2. Nicht-Rivalität
3. Unentgeltlichkeit

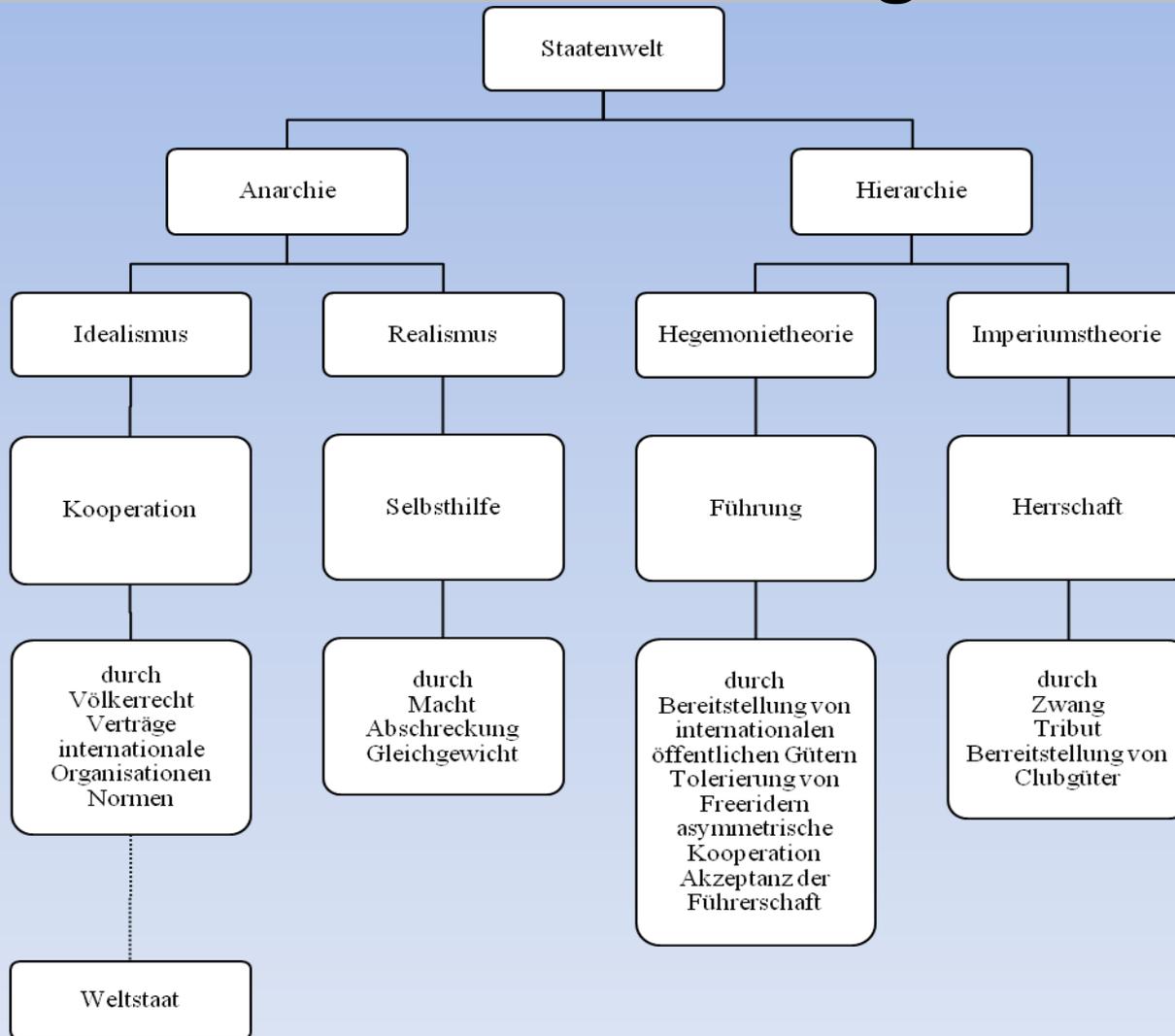
Klassisches Beispiel: Leuchtturm



Internationale öffentliche Güter des 21. Jhs.



Vier Modelle zur Ordnung der Welt



Die Vereinten Nationen



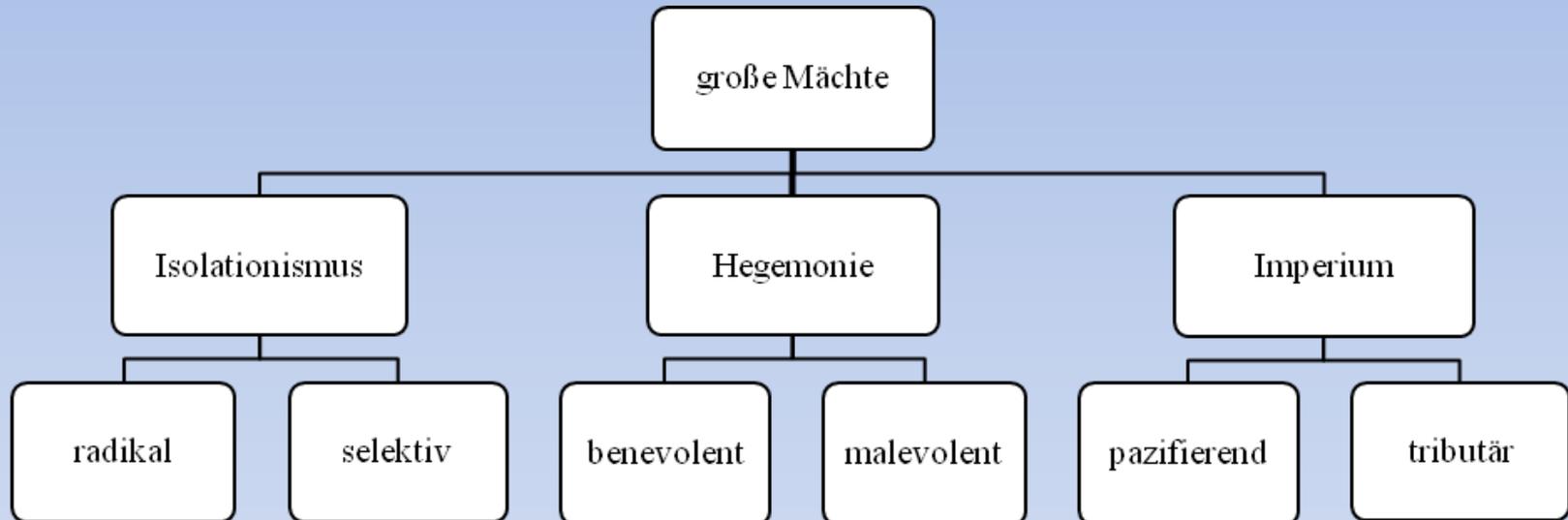
Konferenz von San Francisco (1945)

Der Beginn des Westfälischen Staatensystems



Gerhard ter Borch „Beschwörung des Spanisch-Niederländischen Friedens im Rathaus zu Münster“ (1648)

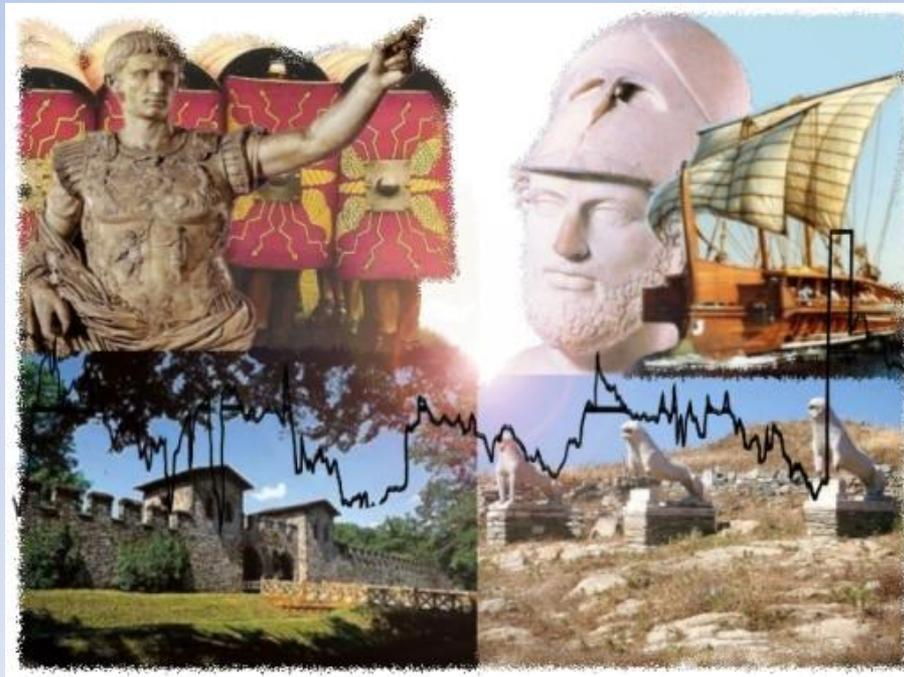
Außenverhalten großer Mächte



Definitionen

Hegemonie (griechisch: ἡγεμονία) = Führung
Beispiel Athen im Attischen Seebund

Imperium (lateinisch: imperium) = Herrschaft
Beispiel Römisches Reich



Typologie von Imperium und Hegemonie

	Imperium	Hegemonie
geopolitische Dimension	Landmacht	Seemacht, Luftmacht, Weltraummacht, Cybermacht
Region	Eurasien	„äußerer Halbmond“, Welt, globale Allmende
Reichweite	begrenzt	offen
Kontrolle von Dimensionen	Räumen, Grenzen	Strömen, Netzknoten
Herrschaftskosten	eindimensional (militärisch)	mehrdimensional (alle)
Zahl der Akteure	hoch	niedrig
Aufstiegs- und Niedergangsphase	wenige	viele
Ursachen des Aufstiegs	kurz	lang
Ursachen des Niedergangs	militärische Innovationen	breite Innovationstätigkeit
	imperiale Überdehnung	nachlassende Innovationskraft

Typologie von Imperium und Hegemonie

	Imperium	Hegemonie
Leistungen	Clubgüter	Öffentliche Güter
finanzielle Grundlage	Rente	Profit
Wirtschaftspolitik	protektionistisch, autark, selbstbezo- gen	liberal, arbeitstei- lig, offen
Finanzierung der intern. Ordnung	Tribut	eigene Ressourcen
Dilemma	zwischen Aufwand und Ertrag	zwischen Positions- und Statusverlust
Mechanismus der Ordnung	Zwang, Hardpower	Vorbild, Akzeptanz, Softpower
Status der Mitglieder	Untertanen, Kolla- borateure	Cheaprider, Freerider, Gefolgschaft
Motive der Mitglieder	Opportunismus, Furcht, Privilegien	Eigennutz, Faszination, Loyalität
Wechsel der Ordnung	gewaltsam, schnell	friedlich, langsam
Wiederaufstieg	ausgeschlossen	möglich

US vs. SU

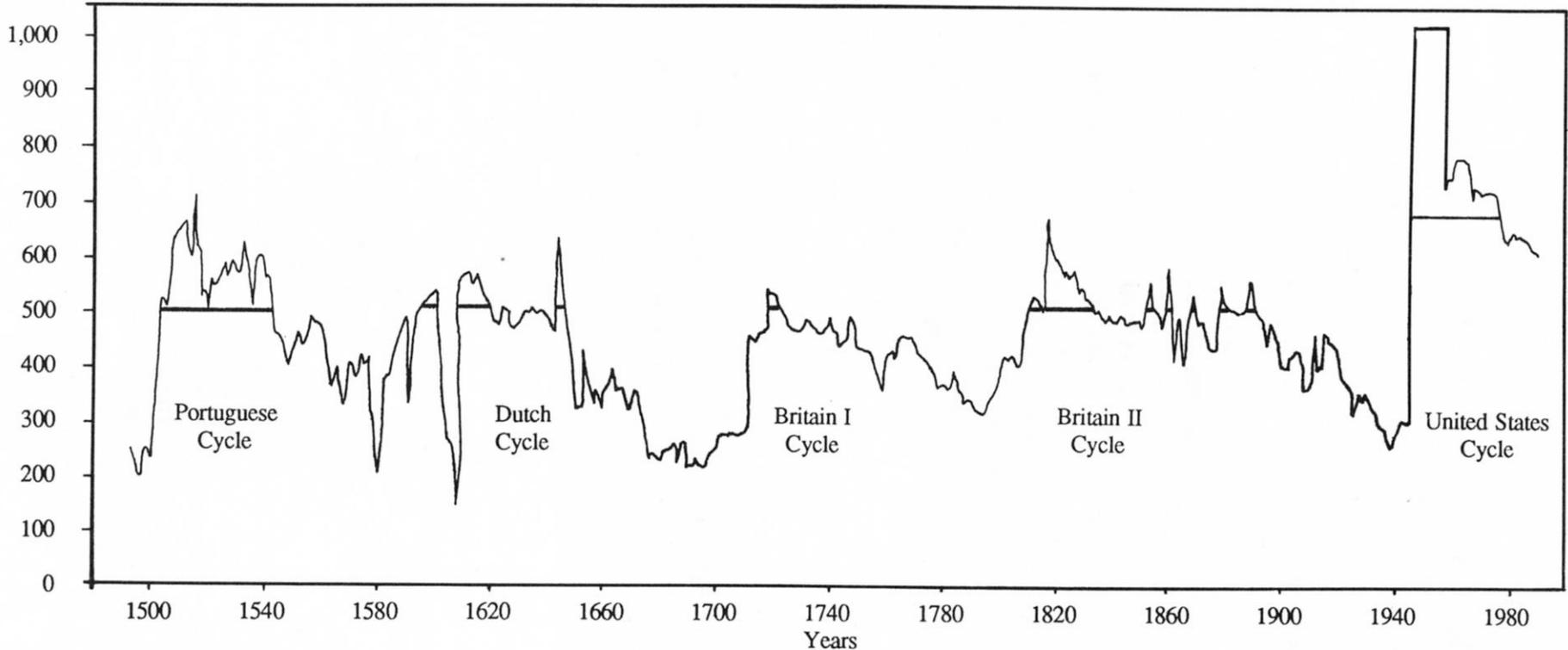
	Imperium	Hegemonie	
Landmacht	SU		Militärmacht
Seemacht/ Luftmacht		US	Handelsmacht
	Hard Power	Soft Power	



frühere deutsch-deutsche Grenze

Hegemoniezyklen nach Modelski

Figure 1.1 The Long Cycle, 1494–1993

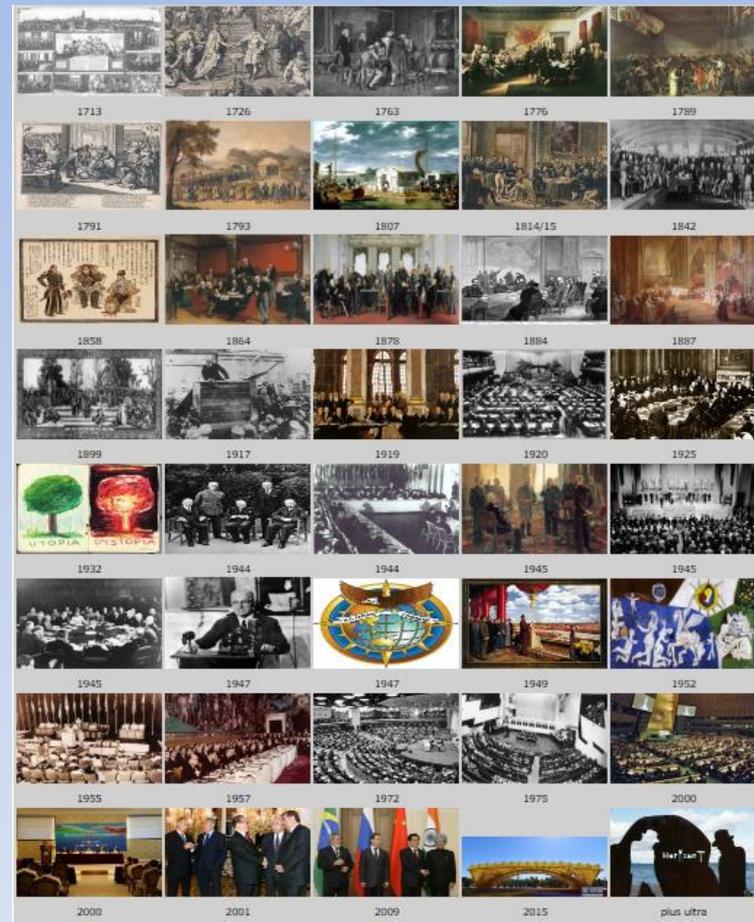
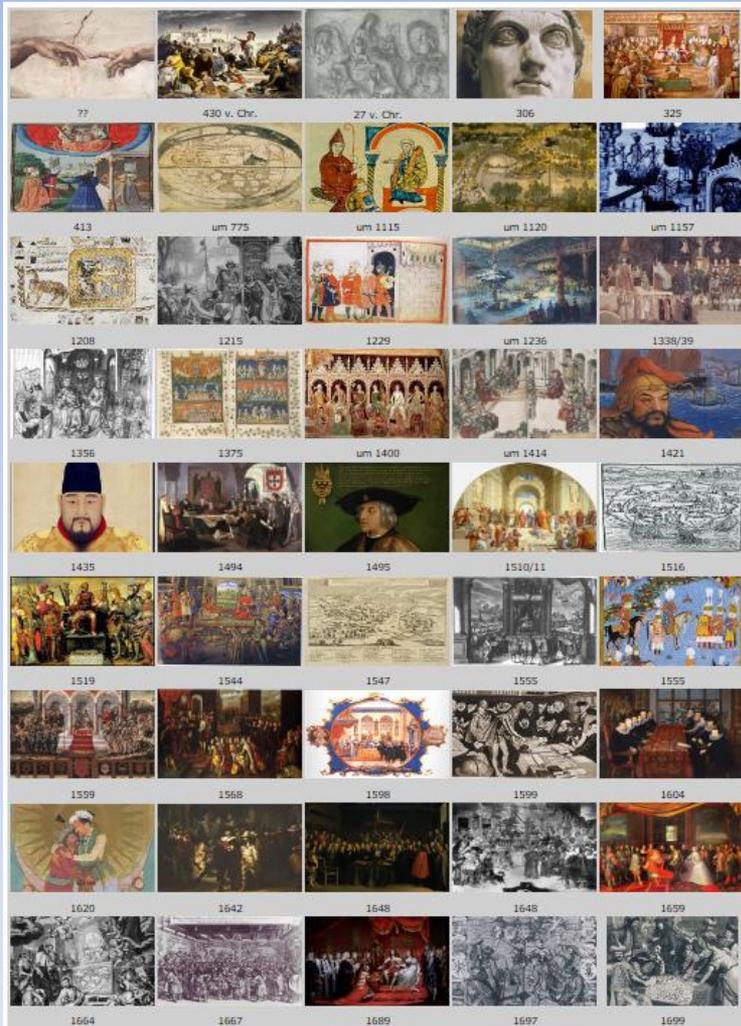


Quelle: Modelski/ Thompson 1998, S. 109

Abfolge der Machtzyklen

Hegemonial-/Imperialmacht	Zyklus	Herausforderer
1. Nördliche Song (China I)	960-1065	Liao, Xixia
2. Nördliche Song (China II)	1065-1126	Jin, Jurchen
3. Südliche Song (China III)	1161-1204	Mongolen (Yuan)
4. Mongolen	1230-1350	Ming, Russland
5. Mameluken	1260-1517	Mongolen, Portugal, Osmanen
6. Genua	1261-1350	Venedig
7. Frühe Ming (China IV)	1308-1435	keine (Selbstisolation)
8. Venedig	1381-1499	Osmanen
9. Osmanen I	1453-1551	Kastilien/Spanien, Portugal
10. Portugal	1494-1580	Niederlande, Osmanen, Spanien
11. Safawiden (Persien)	1501-1666	Osmanen
12. Kastilien/Spanien I	1519-1588	Osmanen
13. Moguln (Indien)	1556-1707	England
14. Osmanen II	1581-1699	Safawiden, Russland
15. Spanien II	1588-1648/59	Niederlande, Frankreich
16. Niederlande	1609-1713	England, Frankreich
17. Frankreich I	1635-1714	England
18. England/Großbritannien I	1714-1783	Frankreich, USA
19. Großbritannien II	1783-1919	Frankreich, Russland, Deutschland
20. USA I	1898-1990	Japan, Sowjetunion
21. USA II	1990-2030?	China
22. China V	2030-?	? (Indien)

Die großen Verabredungen



Quelle: www.ulrich-menzel.de

Die Bereitstellung internationaler öffentlicher Güter/ Clubgüter I

	Internationales öffentliches Gut/ Clubgut
Song	Organisation der internationalen Arbeitsteilung von China bis in den Indik durch das Tributsystem
Mongolen	Sicherheit auf den eurasischen Karawanenrouten Logistik des Fernhandels und der Kommunikation
Genua	Anbindung Westeuropas an den Fernhandel mit Asien Organisation des Mittelmeerhandels Gewichte, Maße und Währung für den internationalen Handel, lingua franca Logistik der Kreuzzüge
Frühe Ming	Organisation der internationalen Arbeitsteilung von Zentralasien bis in das Becken des Indiks Schutz der See- und Karawanenrouten Kampf gegen Seeräuber Legitimierung asiatischer Fürsten Kalender
Osmanen	Schutz und Logistik der Routen des Karawanenhandels Schutz der Pilgerrouen zu den heiligen Städten Beistand für die Muslime weltweit Rechtssicherheit für Nichtmuslime
Portugal	Versorgung Europas mit asiatischen Gewürzen und Luxuswaren Karten und Segelhandbücher Sicherheit und Rechtsprechung auf den Routen des Estado da India Lingua franca in Asien Versorgung Amerikas mit Sklaven

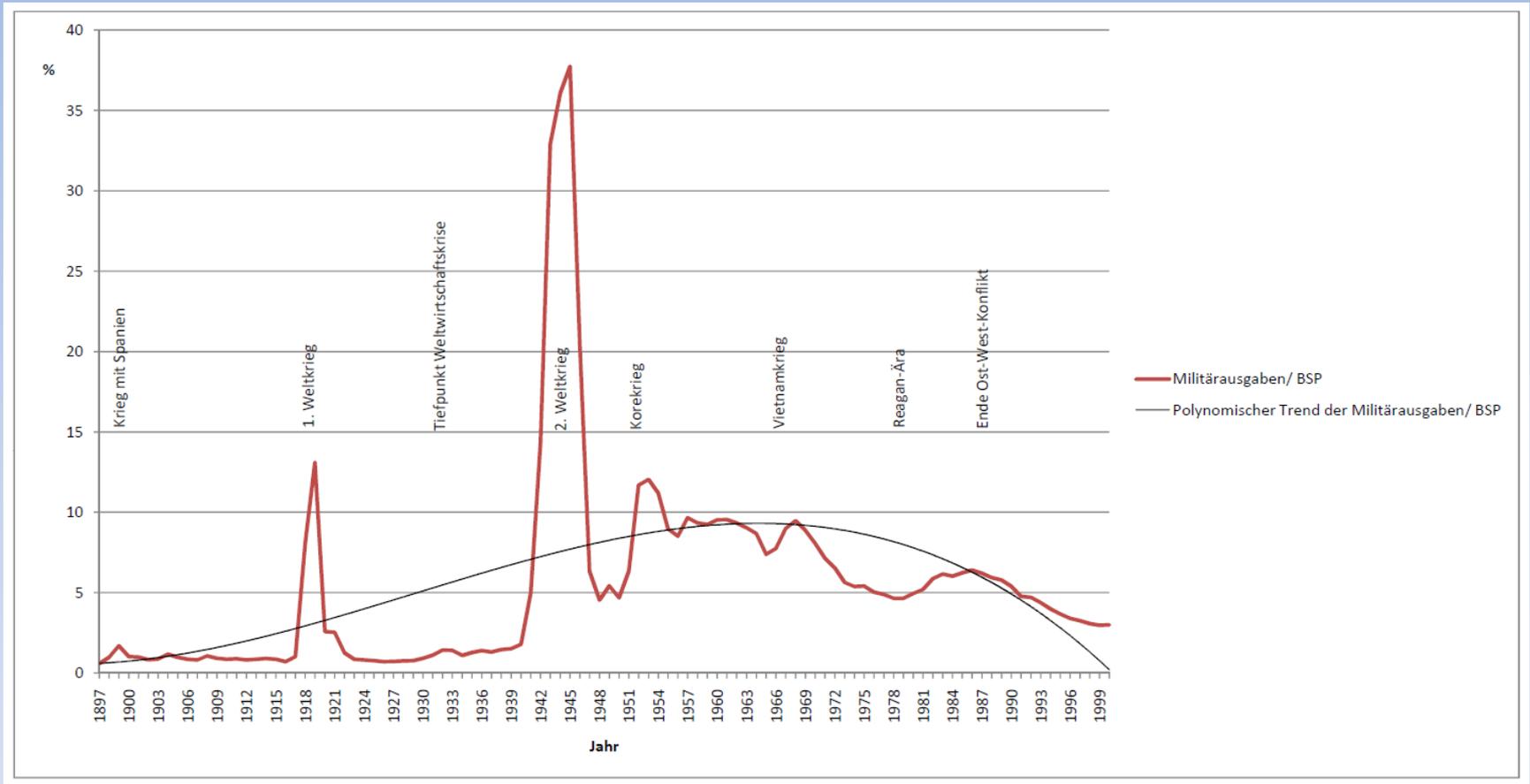
Die Bereitstellung internationaler öffentlicher Güter/ Clubgüter II

	Internationales öffentliches Gut/ Clubgut
Venedig	Anbindung Europas an den Fernhandel mit Asien Offenhaltung des ägyptischen Nadelöhrs Weltgeld und internationale Liquidität, lingua franca Logistik der Kreuzzüge
Spanien	Versorgung mit internationalem Zahlungsmittel (Silber) als Schmiermittel der Weltwirtschaft Karten und Segelhandbücher ursprüngliche Akkumulation durch Nachfrage Kampf gegen Piraterie Innerer und äußerer Friede Schutz der Christenheit Schutz der katholischen Kirche und der Missionsorden
Niederlande	Organisation der internationalen Arbeitsteilung (Stapelplatz) Organisation eines internationalen Finanzsystems (Weltkredit, Weltgeld, Weltclearingstelle) Karten und Segelhandbücher Durchsetzung des Prinzips Freiheit der Meere Kampf gegen Piraterie auf den Weltmeeren Friedensordnung im Ostseeraum (Pax Neerlandica) und in Südostasien (Pax VOC)
Frankreich	Kollektive Sicherheit in Mitteleuropa Kampf gegen Seeräuber Sprache der Diplomatie

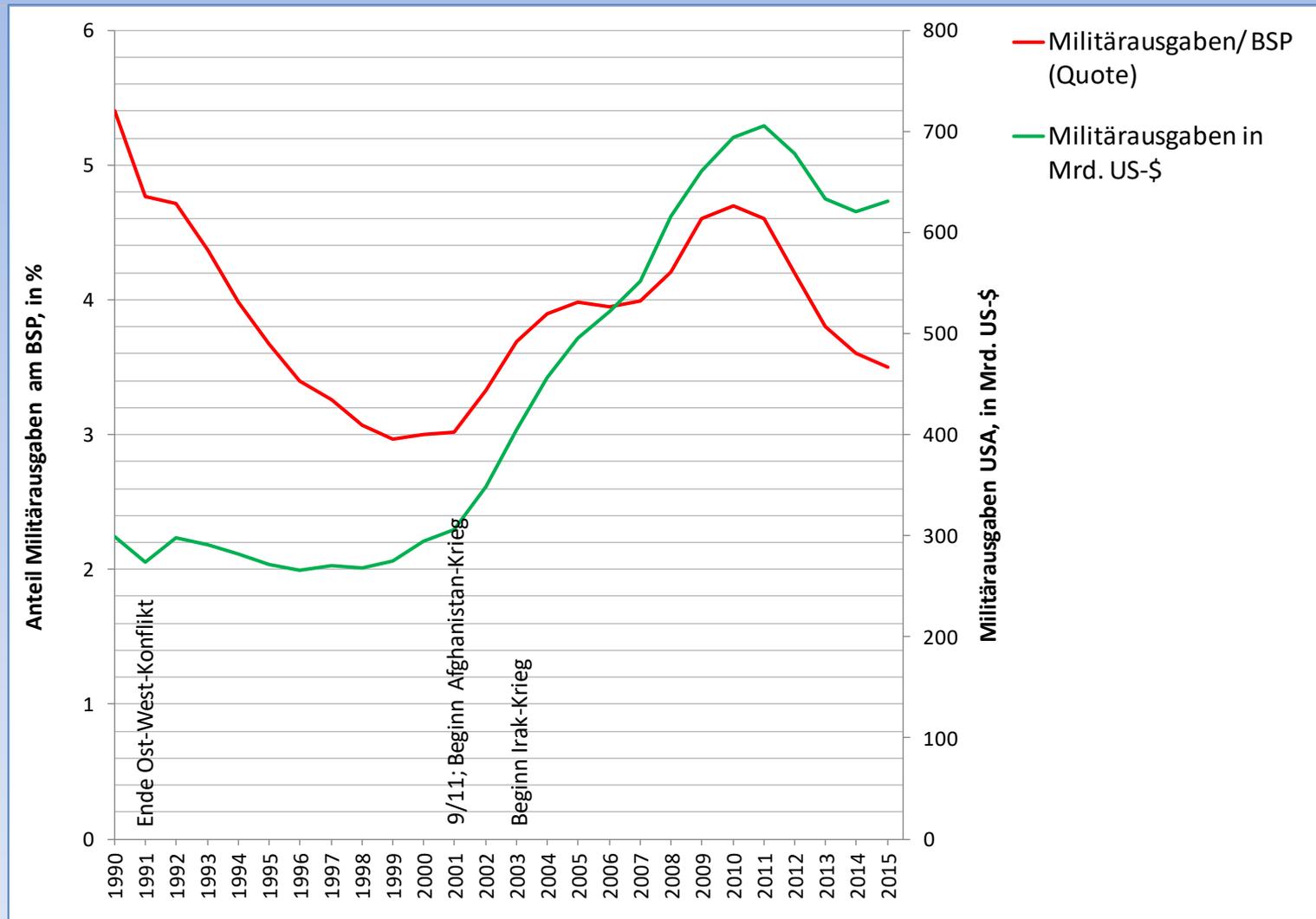
Die Bereitstellung internationaler öffentlicher Güter/ Clubgüter III

	Internationales öffentliches Gut/ Clubgut
England/ Großbritannien I	Organisation der internationalen Arbeitsteilung und des internationalen Finanzsystems (wie Niederlande zuvor) Schutz der Seerouten, Kampf gegen Piraterie Liberalismus als ordnungspolitisches Leitbild
Großbritannien II	Errichtung eines Freihandelssystems durch Verträge und erzwungene Marktöffnung Errichtung eines Weltwährungssystems durch Goldstandard, fixe Wechselkurse und Pfund als Leitwährung letzter Kreditgeber Schutz der Seerouten Kampf gegen Sklaverei
USA I	Nukleare Sicherheit Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten im Weltmaßstab Garantie und Organisation eines liberalen Welthandels- und Weltfinanzsystems Weltgeld, Weltkredit, letzter Kreditgeber Weltölversorgung lingua franca
USA II	Weltpolizist, Kampf gegen Terror Garantie eines liberalen Welthandels- und Weltfinanzsystems Safe Haven für Kapitalanleger Weltgeld lingua franca Internet GPS nukleare Sicherheit

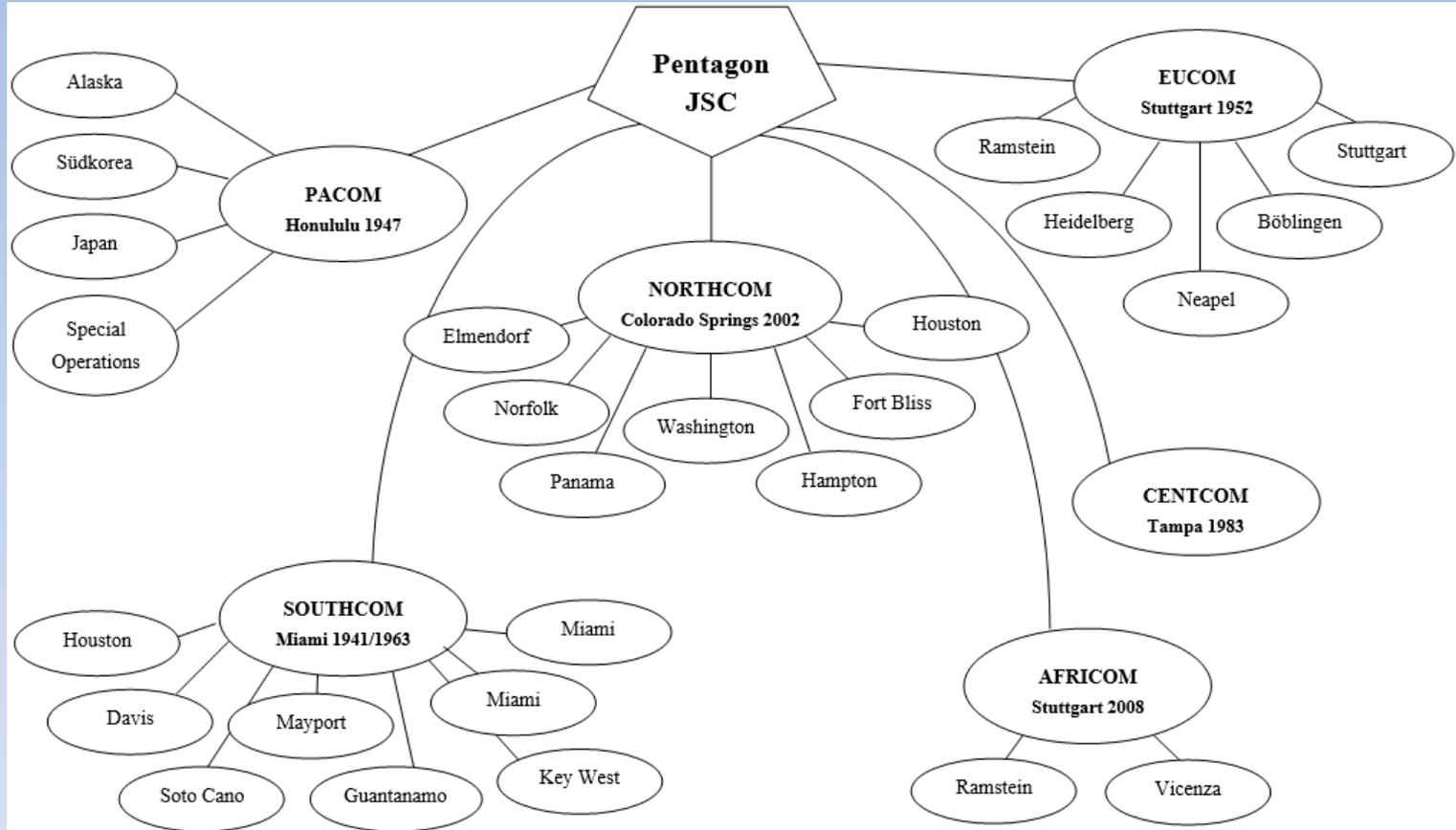
Der erste Hegemoniezyklus der USA (1898-1990)



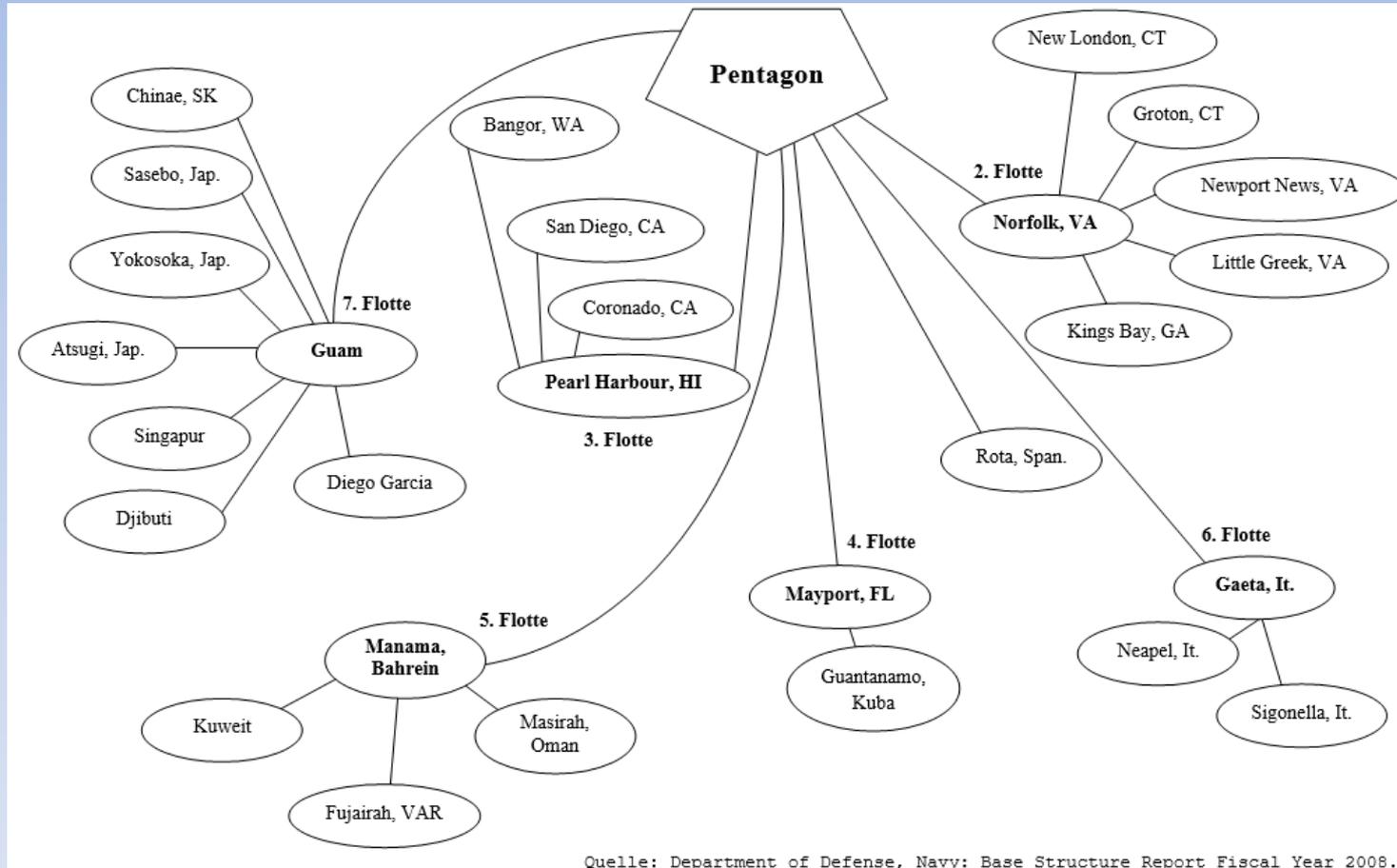
Der zweite Hegemoniezyklus der USA (1990-?)



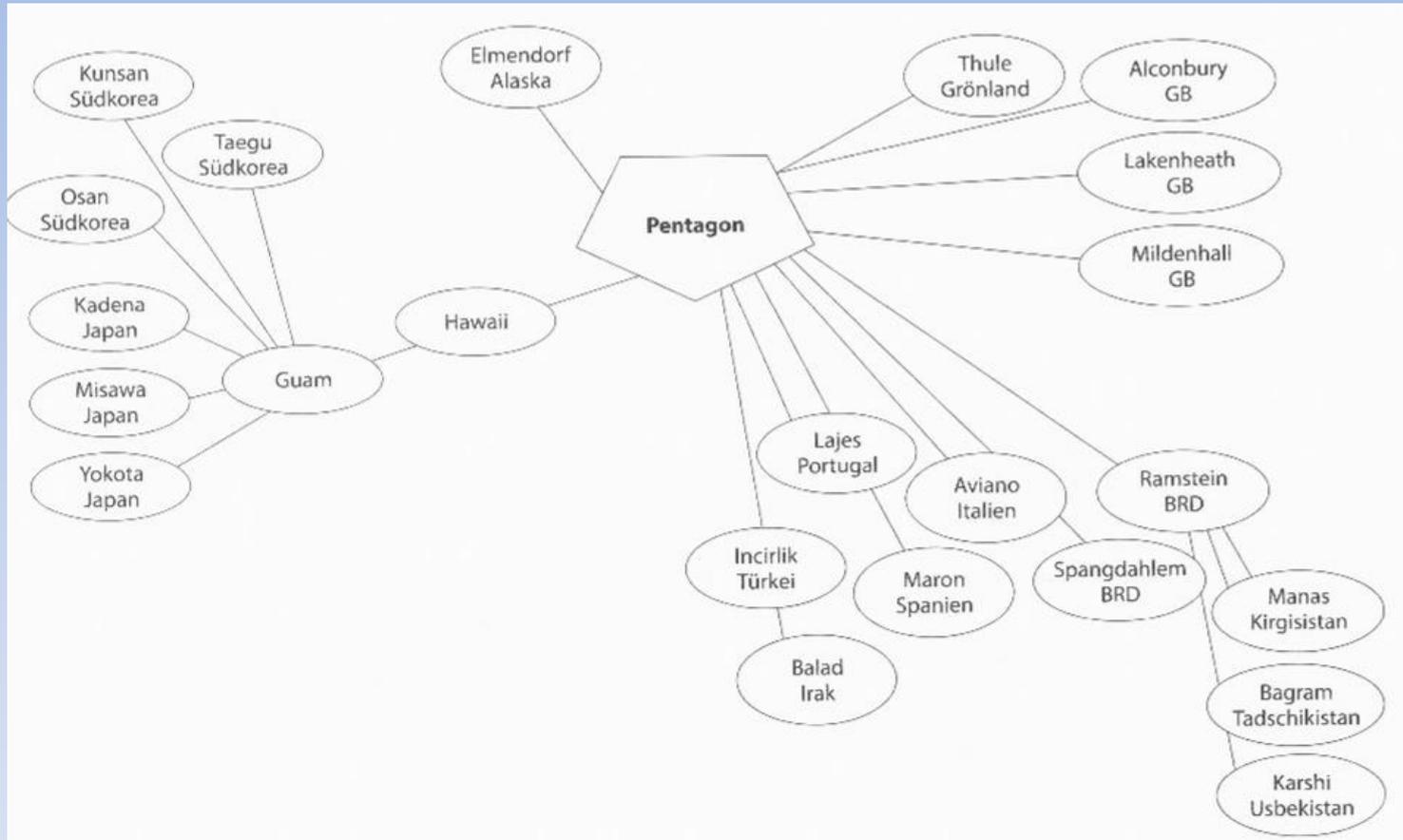
Die sechs Regionalkommandos mit ihren Unterkommandos (1941-2008)



Die Basen der sechs Flotten

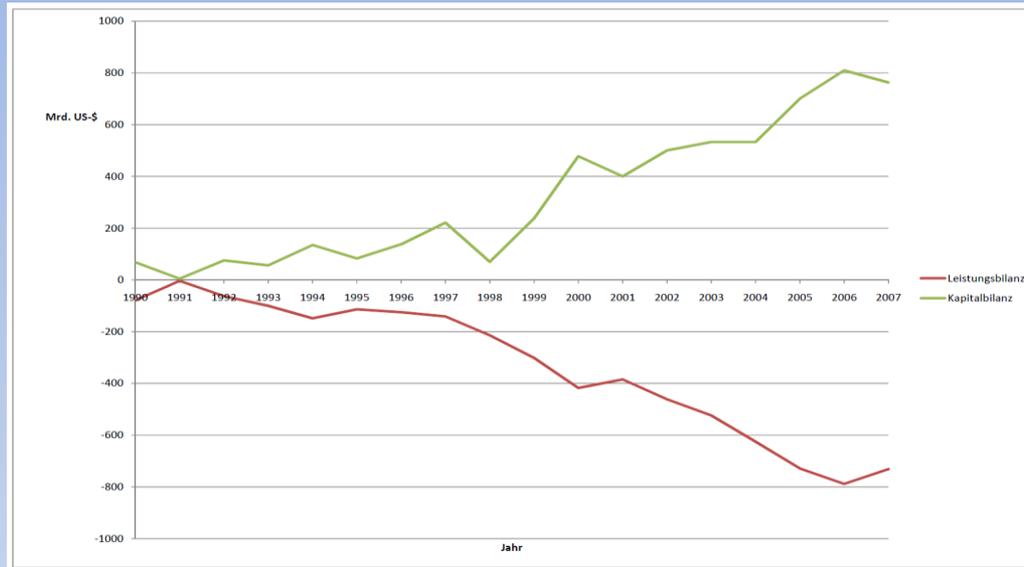


Die Basen der Luftwaffe außerhalb des amerikanischen Kernlands

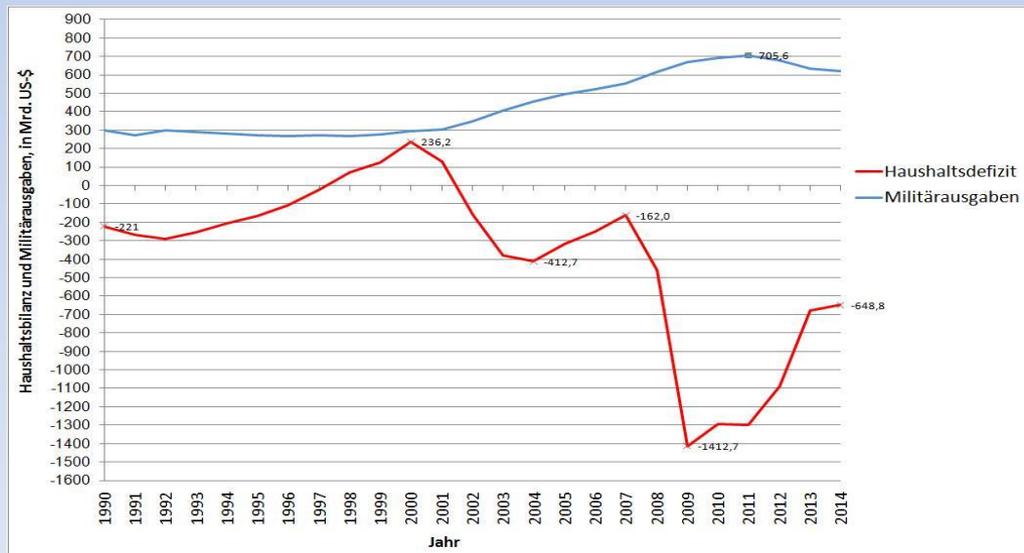


Indikatoren des 2. American Decline

**Leistungs-
und Kapitalbilanz
1990-2007
in Mrd. US-\$**



**Haushalt und
Militärausgaben
1990-2014
in Mrd. US-\$**



Grundmuster der außenpolitischen Orientierung der USA

	Republikaner (Realismus)	Demokraten (Idealismus)
America first	Fortress America	Great Society
America as No. 1	Battleship America	Global Society

Aktuelle Situation

Der zweite American Decline schwächt die Kapazität der USA als “benevolenter Hegemon“ internationale öffentliche Güter bereitzustellen (Sicherheit und Stabilität). Die USA geraten in das hegemoniale Dilemma zwischen Positions- und Statusverlust.

Der chinesische Aufstieg liefert wachsende Kapazität, ein “malevolenter Hegemon“ zu werden.

Der hegemoniale Übergang kündigt sich an. Ob friedlich oder gewaltsam, ob Handelskrieg oder Krieg (auf dritten Schauplätzen) ist unklar.

Unklar ist, ob der neue Hegemon internationale öffentliche Güter oder internationale Clubgüter bereitstellen wird.

Unklar ist sogar, ob auf eine hegemoniale eine imperiale Ordnung folgen wird.

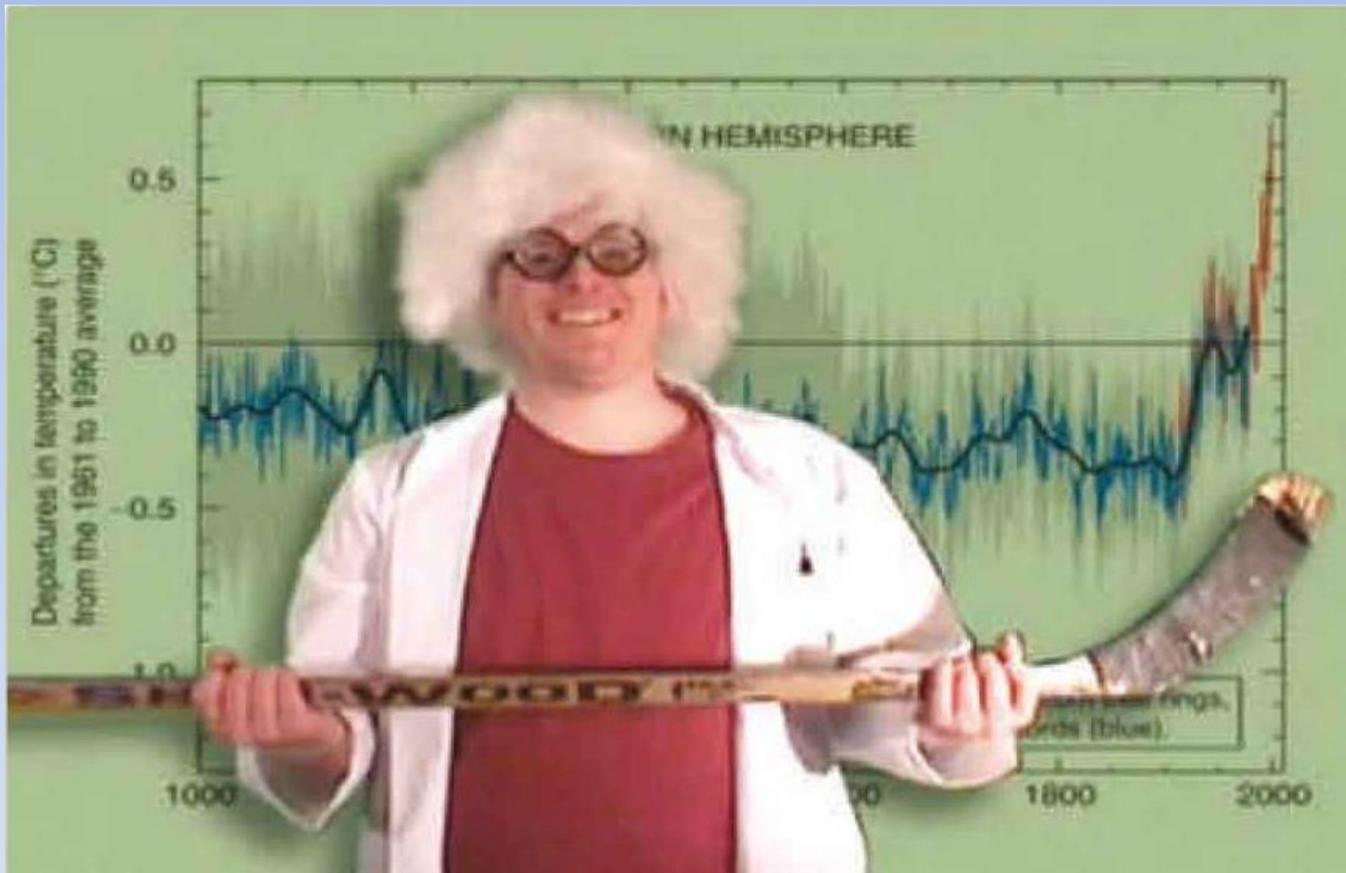
Das hegemoniale Dilemma

		Wirtschaftspolitik	
		liberal	protektionistisch
Wettbewerbs- fähigkeit	stark	Hegemonie durch Bereitstellung int. öff. Güter	Isolationismus Verweigerung int. öff. Güter
	schwach	Positionsverlust als Wirtschaftsmacht	Statusverlust als Führungsmacht

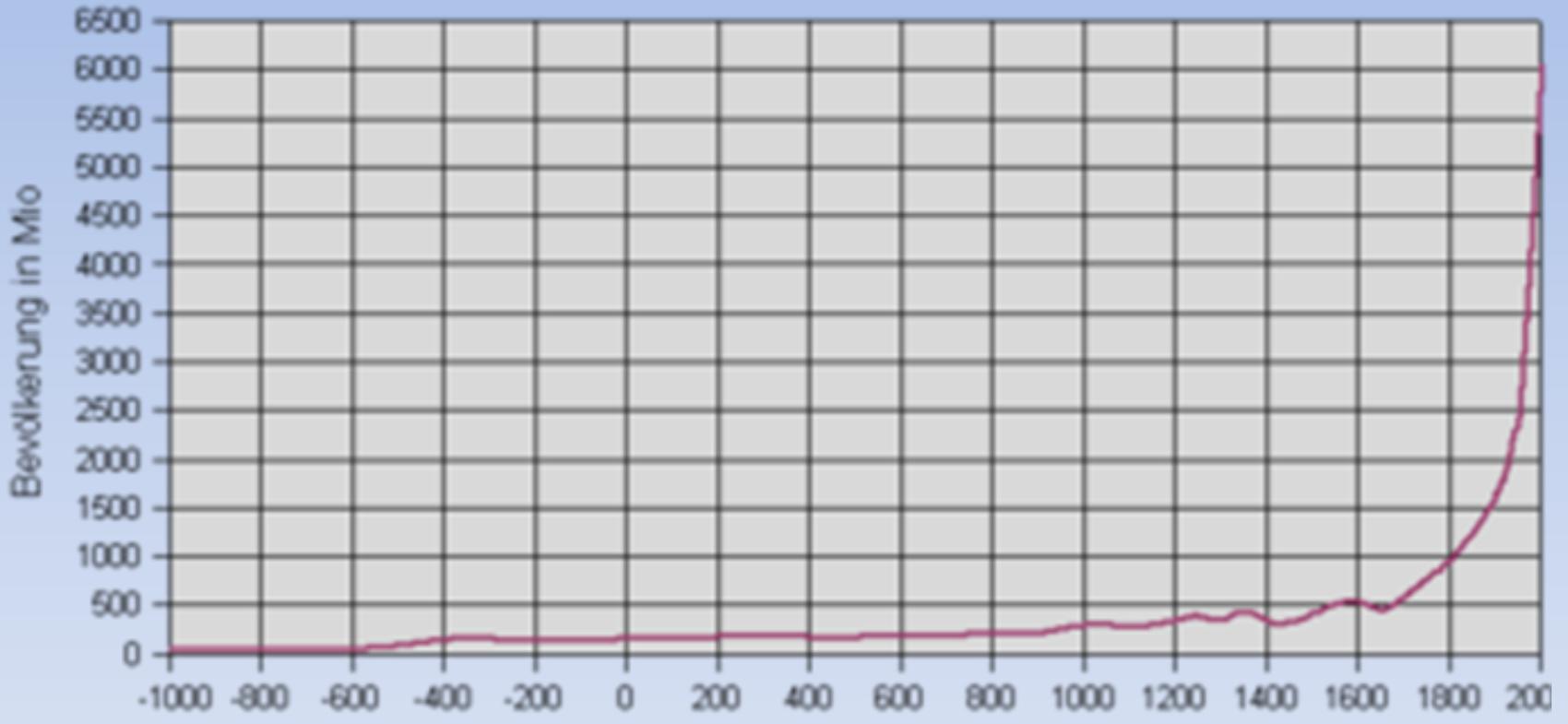
Trump verhängt Strafzölle



Hockeyschläger-Effekt (Klima)



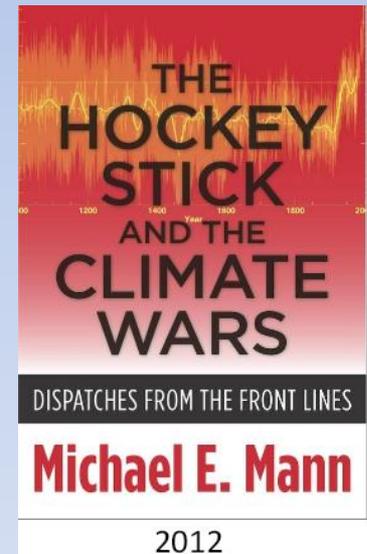
Hockeyschläger-Effekt (Weltbevölkerung)



Rückkehr der Anarchie der Staatenwelt?

Hockeyschläger-Effekt mit eingebauten Kippunkten und Spill over-Effekten:

- Bevölkerungswachstum und wachsende Lebenserwartung
- Wirtschaftswachstum und Wachstum des Pro-Kopf-Einkommens
- Ressourcenverbrauch (Land, Wälder, Wasser, Energie etc.)
- Klimawandel, Artensterben, „Vermüllung“ der Welt
- Staatszerfall
- “Neue Kriege“
- Migration und Flucht
- Rückkehr des Selbsthilfeprinzips
- Neuer Nationalismus
- Rückkehr der Anarchie der Staatenwelt



Fazit

Nachfrage

Widersprüchliche Trends von Globalisierung und Fragmentierung erfordern einen wachsenden Bedarf nach internationalen öffentlichen Gütern und den Schutz der globalen Allmende.

Angebot

Der im Niedergang befindliche Hegemon (USA) ist nicht mehr bereit und/oder nicht mehr fähig, diese Aufgaben wahrzunehmen (hegemoniales Dilemma). Der aufsteigende Hegemon/Imperium (China) ist nicht fähig und/oder bereit, diese Aufgaben zu übernehmen (Freerider's Dilemma).

